

Heimatgruß



BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



Auf ein Wort:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

geht es Ihnen genau wie mir? Vergehen die Jahre nicht immer schneller? Schon wieder ist es Herbst, schon wieder steht die Weihnachtszeit vor der Tür.

Ich weiß noch genau, wie lang mir die Zeit als Kind zwischen dem 1. Advent und Weihnachten wurde. Am 1. Advent saßen wir Schwestern mit unseren Eltern nachmittags bei einer Tasse Kakao und leckeren selbstgebackenen Plätzchen zusammen und verfassten unsere Wunschzettel an das Christkind. Dabei wandten wir natürlich unsere beste Schrift an – sobald wir schreiben konnten. Vorher wurden die Wünsche gemalt. Ich denke, das Christkind hatte Glück, dass wir dabei immer erzählt haben, was das Gemalte darstellen sollte. Es wäre sonst sicherlich schwer geworden, das Richtige zu finden. Später, als wir schon schreiben konnten, wurden die Wunschzettel mehr oder weniger kunstvoll mit vielen Malereien verziert. Wahrscheinlich glaubten wir, je mehr Mühe wir uns gaben, desto reichlicher fielen die Geschenke aus. Die fertigen Wunschzettel wurden an das Christkind adressiert und auf die Fensterbank gelegt, damit die Wunschzettel-Engelchen sie auch finden konnten.

Und dann begann die Zeit, in der wir mit sparsamsten Mitteln - das Taschengeld reichte nicht sehr weit - und viel Mühe Geschenke für die Eltern bastelten. Da wurden Deckchen bestickt, Lesezeichen ausgeschnitten und Buchhüllen gefertigt. Dafür war dann die Zeit bis Weihnachten wieder sehr kurz – irgendwie brauchte man immer bis zum 24. Dezember nachmittags, um die Geschenke fertig zu bekommen. Aber geklappt hat es auch immer.

Ich denke gern an diese schöne Kinderzeit zurück. Geht es Ihnen auch so?

Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen eine beschauliche Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

*Herzlichst
Ihre Margret Hahn*



Margret Hahn, Vorsitzende

Besuch des von der Heydt-Museums

Für die Ausstellung „WELTKUNST“ – von Buddha bis Picasso –
Die Sammlung Eduard von der Heydt – haben wir Führungen gebucht.

Wir treffen uns

am Donnerstag, dem 28. Januar 2016, 14.30 Uhr, vor dem Museum.

Die Kosten betragen € 14,--.

Bei Interesse melden Sie sich bitte verbindlich bis zum 10. Januar 2016 an,
telefonisch (0202-600620), per Email (info@langerfeld.de) oder persönlich in der
Geschäftsstelle (samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr). M.H.



Nachruf

Dirk Freudenwald – Dixi – ist tot.

Am 31. August verstarb er nach schwerer Krankheit im Hospiz. Sein Tod war eine Erlösung, wenn Dixi auch niemand war, der das Leben einfach aufgab. Er hat gekämpft und schließlich verloren.

Wir Langerfelderinnen und Langerfelder verlieren einen, der zu uns gehörte, der in vielen Bereichen die Interessen unseres Stadtteils und seiner Bewohner vertrat - als Mitglied der Bezirksvertretung, der er für die FDP seit dem Tod von Friedrich Paul angehörte, als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, bei der er lange Jahre Löschzugführer war, bevor er in die Ehrenabteilung versetzt wurde, und als aktives Mitglied im Bürgerverein im Beirat und in der Bleichergruppe. Überall zeigten sich seine Hilfsbereitschaft, seine Einsatzfreude und sein Verantwortungsbewusstsein. Dixi hinterlässt eine große Lücke bei uns allen, die ihn als Kameraden und Freund schätzten.

Margret Hahn



Foto: Margret Hahn

„Olle Beyeröhde“ geschlossen

Durch die plötzliche schwere Erkrankung und den Tod von Peter Brockner, dem Wirt der Gaststätte „Olle Beyeröhde“, musste dieses Traditionslokal Langerfelds geschlossen werden. Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen hören, ist an eine Wiedereröffnung unter neuer Leitung auch nicht zu denken.

M.H.

Ihre Hilfe wird gebraucht!

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF e. V.) sucht weiter nach Menschen, die ein wenig Zeit haben, für andere Menschen Lotse zu sein – in ihrem eigenen zeitlichen Rahmen, auch wenn es nur ein paar Stunden im Monat sind. Aufgaben könnten z. B. die Hilfe beim Lesen und Ausfüllen von Formularen, bei der Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten oder ähnliches sein. Die ehrenamtlichen Lotsen werden von einer hauptamtlichen Fachkraft angeleitet und unterstützt.

Ansprechpartnerin ist Frau Sabine Münch, Heinrich-Böll-Straße 258,
Tel. 642663 oder Email sabine.muench@skf-wuppertal.de

M.H.

Aufgehübscht

Die zwischen Gibichostraße und der Straße Am Timpen stehenden Wohnblocks waren in die Jahre gekommen und strahlten den Charme der 60er Jahre aus. In den letzten Monaten arbeiteten Baumaschinen und Bagger, Tonnen von Dämmstoffen stapelten sich, die Vorgärten sahen aus wie Äcker, kurzum, es war was los. Die Bewohner konnten einem leidtun: Was war das für ein Lärm und Staub. Und jetzt stehen da wärmeisolierte, unterschiedlich farbig gestaltete Häuser mit vorgesetzten Balkonen und vergrößerten Fenstern. Einige Bewohner haben sogar schon die Blumenkästen bepflanzt. Wenn dann auch noch die Vorgärten gestaltet sein werden, wird dort ein richtig schönes Wohnquartier entstanden sein. Kein Wunder, dass sich Stefan

Spanndorf, Vorstand des Wuppertaler Bau- und Sparvereins, verantwortlich für diese Maßnahme, bei einer Besichtigung Ende Oktober sehr angetan vom bisherigen Ergebnis zeigte. Die Bewohner werden in ein paar Monaten die Unbilden, denen sie ausgesetzt waren, hoffentlich vergessen haben!

R.K.



Februar 2015



Oktober 2015

Fotos: Margret Hahn

Änderung der Straßenreinigungssatzung

Zu den Dingen, die Bürger mit am meisten ärgern, gehört Schmutz auf Straßen und Gehwegen. Heute ist es so, dass ein Großteil davon von den ESW gereinigt wird, der Rest sollte eigentlich von den Anliegern gesäubert werden. Da wir nicht in Baden-Württemberg leben, wo es seit Urzeiten die Kehrwoche gibt und weitestgehend eingehalten wird (jeder Urlauber dort kennt das!), konnte das auf Dauer nicht gutgehen und ging auch nicht. Selbst wenn einige sich bemühten, vor ihrer Haustür zu kehren, der Dreck – Blätter, Tüten und

Papier – kamen um die Ecke geflogen. Deshalb wurden die Bezirksvertreter in der Stadt über den Vorschlag informiert, in Zukunft alle Flächen von den ESW reinigen zu lassen. Nun werden sicher einige schreien, das kostet doch wieder mehr! Stimmt – auf jeden Haushalt kommt etwa 1,00 Euro mtl. an Kosten zu.

Das schaffen wir – oder? Positiv gesagt, Kehrschaukel und Besen können im Keller bleiben. Neue Besen kehren gut. Söffe ens kieken.

R.K.

Frischer Wind

Die Backsteinfassade des Henkels-Reitz-Espenlaub-Gebäudes sowie die daneben stehende Villa sehen bei schnellem Vorbeifahren ja recht nett aus, aber wie's dahinter aussieht.....

Aufgefallen ist seit einiger Zeit ein Baugerüst an der weißen Villa – tut sich da was? Ja, tut es!

Wie zu erfahren war, hat ein Investor im Rahmen eines Insolvenzverfahrens den gesamten Komplex erworben und beabsichtigt, da frischen Wind hinzubringen. Es sollen Gewerbebetriebe angesiedelt werden und auch Wohnungen entstehen. Das wird noch spannend werden zu sehen, was aus den Ankündigungen wirklich umgesetzt wird. Wenn es,

wie man heute so schön sagt, „nachhaltig“ wird, kann es Langerfeld nur gut tun!

R.K.



Straßenfront



Gartenansicht

Fotos: Margret Hahn

**Einladung zur Jahreshauptversammlung des Bürgervereins
am Samstag, 05. März 2016, 15:00 Uhr, im Saal des Ev. Gemeindehauses Inselstraße**

Vorgesehene Tagesordnung:

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Begrüßung | 7. Bericht der Kassenprüfer |
| 2. Vortrag | 8. Feststellung der Stimmberechtigung |
| 3. Ehrung langjähriger Mitglieder | 9. Entlastung des Vorstandes |
| 4. Bericht der Vorsitzenden | 10. Wahl eines Kassenprüfers |
| 5. Berichte aus den Arbeitskreisen | 11. Verschiedenes |
| 6. Bericht des Schatzmeisters | |

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand:

Margret Hahn (Vorsitzende)

Siegfried Blaschke (stellv. Vorsitzender)

Bitte beachten Sie die Änderungen in Zeit und Ort der Veranstaltung!



Bergischer Apfelkuchen - in den USA?

Ja, von Wuppertaler Hand gebacken.

Genau gesagt, von Anne-Beate Becker, die in einer mittelamerikanischen Stadt lebt und das seit 21 Jahren.

Foto: Neveling

Äpfel fallen jetzt auf Naperville's fruchtbaren Boden - Zeit zum Apfelkuchen backen. „Bergischer Apfelkuchen zergeht auf der Zunge“, ist in den Naperville Times zu lesen. Was bergisch ist, weiß natürlich niemand. Aber der Kuchen hat geschmeckt.

Übrigens: Von der Schwebebahn über der Wupper und Tuffis Unglück hat Anne-Beate erzählt, auch von dem wiederaufgebauten Langerfelder Elternhaus, in dem die Enkelkinder manche Kuriosität wiederentdeckten.

Hildegard Neveling

Tagesfahrt nach St. Vith am 7.8.15

Der Tag war so richtig schön und besonders heiß, so dass wir glatt vergessen haben, Fotos zu machen.

Aber der Reihe nach: Zuerst gab es in zwei Gruppen eine Führung durch das Naturparkzentrum Botrange und das Hohe Venn. Dabei lobten die Teilnehmer neben den guten Erklärungen vor allem die Tatsache, dass der Weg schattig war.

Danach haben wir gemeinsam im Museum sehr lecker zu Mittag gegessen.

Anschließend fuhren wir mit dem Bus nach St. Vith. Dort hatten wir einige Stunden Zeit einen großen Trödelmarkt zu besuchen.

Jeder konnte für sich bummeln, Kaffee trinken, Kirche besichtigen usw. bis der Bus uns wieder eingesammelt und sicher nach Hause gebracht hat.

H.V.



So war's . . .

Skandal um das Schwelme-Wasser

Im Jahr 2016 feiert er sein 40jähriges Jubiläum: Der Schwelmestollen, dessen Bau den ungefähr 10 Jahre dauernden Hochwassern auf der Langerfelder Talsohle ein Ende setzte.

Bereits 1891 hatte man die Schwelme streckenweise ab Langerfeld überbaut und damit kanalisiert. Aber in dem bachaufwärts vorhanden Sumpf- und Wiesengelände konnte viel Wasser versickern, so dass das Wasser nie höher als 90 cm stieg.



Aber dann ging es los: Die Autobahn wurde gebaut – mit großen Auf- und Abfahrtsflächen. Dabei wurde die Schwelme oberhalb der Autobahn schnurgerade geführt und in ein betoniertes Bett gezwängt. Das Langerfelder Industriegebiet wurde angelegt. Daher konnte in den neu entstandenen Straßenflächen, Höfen und Dächern das Regenwasser nicht mehr so versickern, wie das bei den unversiegelten Flächen vorher möglich war. Immer mehr Wasser musste die Schwelme aufnehmen. Leichter Dauerregen war nicht weiter schlimm, aber bei einem Wolkenbruch standen die Fahrbahnen unter Wasser, weil sich die kanalisierte Schwelme staute. Sie drückte ihr Wasser von unten durch die Kanaldeckel auf die Straßen. Die Folge war, dass in den betroffenen Straßen nicht nur die Autos im und manchmal sogar

unter Wasser standen, sondern auch Häuser und Keller überflutet wurden. Viele hunderttausend Mark Schaden entstand. In einem Zeitungsartikel vom 24.11.1965 wurde der Missstand so beschrieben: „...Durch die Oberlichter des großen Maschinensaals einer Firma strömt das Wasser drei Meter hoch ins Tiefparterre. In den Wohnungen im Erdgeschoss spritzt aus den Toiletten die Jauche einen Meter hoch, dann füllen sich die Wohnungen mit Wasser. Die Kadaver von Kaninchen und Hühnern schwimmen umher. Ahnungslose Fernlastfahrer verursachen Fontänen bis in die Wohnungen im zweiten Stock hinein. – Diese makabren Zustände passieren immer dann, wenn starker Regen eingesetzt hat. Sie passieren seit nunmehr 6 ½ Jahren, seit Mai 1959. Sie passieren zwischen der Clausewitzstraße an der Autobahnauffahrt Wuppertal-Ost und dem Sportplatz am Höfen, entlang des Straßenzugs Jesinghauser / Dahler Straße / Höfen. Sie passieren immer dann, wenn der Schwelmekanal die Regenwässer nicht mehr zu fassen vermag. Manchmal – wie in diesem Sommer – in sechs Wochen sechs Mal.“

Ab 1966 begann man endlich mit der Planung einer Lösung: Zunächst sollten die überbauten Teile der Schwelme so ausgebaut werden, dass dort in der Sekunde 13 statt bis dahin kaum 3 cbm Wasser abfließen konnten. Für diese komplizierte Baumaßnahme wurden zwei bis drei Jahre und 700.000 Mark veranschlagt. Die Erweiterung auf 13 cbm sollte zunächst ausreichen, auf Dauer war jedoch



Fotos: Heimatmuseum Bürgenverein

mit bis zu 30 cbm zu rechnen. Dafür wäre eine zweite Baumaßnahme erforderlich gewesen: Ein Entlastungskanal, der südlich parallel zum alten Kanal verlaufen und etwa 7 Millionen Mark kosten sollte.

Allerdings dauerte es noch bis 1972 bis endlich der Bau des Schwelme-Stollens in Auftrag gegeben wurde. Dieser Riesen-Kanal ist ein Stollen, der sich über ca. 2,5 km Länge mit einem Durchmesser von 4 m entlang der Bundesbahnstrecke Schwelm – Langerfeld in 20 m Tiefe durch den Berg zieht. Das besonders harte Felsgestein machte den Einsatz einer speziell konstruierten Stollenvortrieb-Maschine notwendig. Nach einer Bauzeit von genau drei Jahren war das „Hochwasserentlastungsprojekt Schwelme“, das über 20 Millionen Mark Baukosten verschlungen hatte, fertig. Die riesige Röhre kann 47 cbm Wasser pro Sekunde aufnehmen. Das Wasser der Schwelme fließt an der Karl-Bamler-Straße in den Stollen ein und wird in Oberbarmen in die Wupper geleitet.

Seither sind Sintfluten in Kellern, Wohnungen und Fabrikgebäuden auf der Langerfelder Talsohle endgültig Geschichte!
M.H.

„Ein Kind wird 70 . . .“

. . . und dieses „Kind“ war/ist unsere Vorsitzende, Margret Hahn, die zu ihrem Geburtstag am 20.09.15 in die Bandfabrik eingeladen hatte. Und wie nicht anders zu erwarten war, kamen viele, an ihrer Spitze Bezirksbürgermeister Eberhard Hasenclever und sein Vorgänger Wolfgang Cleff. Mit launigen Worten konnte sie etwa 60 Personen begrüßen, die in lockerer Runde beisammen saßen. Da sich die meisten kannten, kamen schnell Gespräche zustande.



Foto: Werner Hahn

Eine Schwester des Geburtstagskindes ließ die Kindheit und Jugend Revue passieren, gespickt mit „Dönekes“ und begleitet von angeblichen Lieblingsschlagern. Im Namen der Bleicherguppe überreichte Paul Bockmühl die „Ehregüte“, worüber Frau Hahn offensichtlich sehr erfreut war (dass sie angeblich bereit sein soll, sich in die Kluft zu werfen, wird von ihr bestritten!). „Unterstützt“ von einem delikaten mediterranen Büfett der Gaststätte Lorenzo vergingen die Stunden wie im Fluge und unsere Vorsitzende fühlte sich sichtlich wohl und so soll es bei einem Geburtstag ja auch sein!

R.K.

Mit Auszeichnung

Es konnte eigentlich kein besseres Datum als den 25. Jahrestag der Deutschen Einheit geben, um Menschen für ihren bürger-schaftlich-ehrenamtlichen Einsatz für ihre Mitmenschen zu ehren. An diesem Tag trafen sich im Ratssaal acht Damen und Herren, um aus der Hand von Frau Bürgermeisterin Ursula Schulz den „Wuppertaler“ entgegen zu nehmen. Hierzu hatten sich etwa hundert Personen eingefunden, unter ihnen Landtagsabgeordnete, die Superintendentin und unser Langerfelder Bezirksbürgermeister. Eine der zu Ehrenden war unsere Bürgervereinsvorsitzende Margret Hahn. In ihrer Laudatio führte Frau Bürgermeisterin Schulz aus, welch große Bedeutung ehrenamtliches Engagement für ein Gemeinwesen habe. „Es gibt Menschen, die sind einfach da!“ Es gebe in unserer Stadt viel mehr Ehrenamtler

als man sich vorstellen könne. Ihre Tätigkeit könne man mit Geld überhaupt nicht aufwiegen. Der „Wuppertaler“ werde seit 1999 verliehen an Menschen, „die Gutes tun“, oft, ohne dass die Öffentlichkeit das groß zur Kenntnis nehme. Ohne ihr Wirken würde vieles aber nicht geschehen und ein Gemeinwesen sei um vieles ärmer. Der Bogen dieser Betätigungsfelder ist weit gespannt – in diesem Jahr vom Einsatz für Migranten, Sorgen um Frauengesundheit, Starkmachen für Belange von Behinderten, Vorstandsarbeit für die Kurrende, Fahrten des Medi-Mobils, bis hin zur Betreuung von Schiedsrichtern und Fußballvereinen.

Unsere Vorsitzende wurde geehrt für ihr Engagement im Team Seniorensicherheit (vormals „Senioren für Senioren“) mit dem Schwerpunkt Sicherheit für Familien und Senioren in ganz Wuppertal, für ihre langjährige Tätigkeit als Bürgervereinsvorsitzende und für ihre gute Vernetzung zum Wohle des Stadtteils.

Aus der Hand der Bürgermeisterin – mit Amtskette geschmückt – nahmen die Damen und Herren eine Anstecknadel, den „Wuppertaler“ und eine Urkunde entgegen, in der der Dank der Stadt ausgedrückt wird. Die „Ausgezeichneten“ wiesen in ihren Dankesworten einhellig darauf hin, dass eigentlich nicht nur sie, sondern auch die hinter ihnen stehenden Menschen diese Auszeichnung verdient hätten. „Ohne unsere Teams sind wir gar nichts, man muss Helfer haben“. Außerdem gelte auch hier: „Die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück“.

Musikalisch umrahmt wurde der kleine Festakt durch das Salonorchester der Bergischen Musikschule.

R.K.



Foto: Werner Hahn

Unsere nächsten Wanderungen

Treffpunkt immer um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) – mit oder ohne Auto – wir bilden Fahrgemeinschaften.

Bitte beachten: Im Januar und im März möchten wir zum Mittagessen einkehren!

Hier die nächsten Termine:

Termin	Streckenlänge	Wo?
24.01.2016 10:30 Uhr	Ca. 5,2 km, teilw. asphaltiert, sonst gute Waldwege	Rundweg A3 – Hölzerne Klink Vom Parkplatz an der Gaststätte „Hölzerne Klink“ führt der Weg in mehreren Schleifen durch den Staatsforst Tiefenbach. Nach der Wanderung möchten wir in der Gaststätte zum Mittagessen einkehren.
21.02.2016 10:30 Uhr	Ca. 3,6 km, gut begehbarer Waldweg	Rundwanderweg A1–Staatsforst Burgholz Von der Kaisereiche führt der Weg an der Sambatrasse entlang zum alten Bahnhof Burgholz. Von dort geht es durch den Wald im Burgholz – mit Ausblick auf die Wupper – wieder zurück zur Kaisereiche.
13.03.2016 10:30 Uhr	ca. 5,3 km gut begehbarer Wege, teils mit Schotter	Wanderung um die Heilenbecker Talsperre Wir umrunden die Talsperre und möchten zwischendurch – ungefähr auf halber Strecke – zum Mittagessen in der „Klütinger Alm“ Pause machen.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also da wieder an unseren Autos an! Eine Einkehr ist im Januar und März geplant. Wichtig sind: Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zum Trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

H.V. und M.H.

Kennen Sie Langerfeld?

Wo ist das?

Auflösung im nächsten Heft.

Auflösung
aus dem letzten Heft:
Beyeröhde





BÜRGERVEREIN

Langerfeld e.V.

Wir begrüßen als Neumitglieder:

Sigrid van Bever; Oliver Schenk; Christine Thiesen

Geburtstage

- 50 Jahre:** Anke Kirchmann-Bestgen (08.03.)
- 60 Jahre:** Pfr. Johannes Schimanowski (20.01.); Joachim Frie (22.01.);
Elvira Schönneis (15.03.)
- 65 Jahre:** Wolfgang Höhle (11.01.); Wolfgang Böhle (19.02.); Bernd Engels (03.03.)
- 70 Jahre:** Heinz-Joachim Scholz (22.01.); Ursel Wuchold (06.03.)
- 75 Jahre:** Horst Cremer (15.01.); Hans-Joachim Höhl (07.02.); Harald Zier (07.02.);
Karl-Heinz Steinbild (16.02.); Hans-Peter Bockhorn (27.02.)
- 80 Jahre:** Karl Schütrumpf (11.01.); Edith Splett (26.01.); Ilse Herold (12.02.);
Adolf Hülsenbeck (18.02.); Hans-Willi Boukes (28.02.);
Helga Hofer (04.03.)
- 85 Jahre:** Ursula Berghaus-Berger (04.01.); Wolfgang Zier (14.01.);
Gerhard Deichsel (22.01.); Horst W. Koch (18.02.)
- 90 Jahre:** Herbert Wefers (03.01.); Lothar Volke (18.01.); Magdalene Cleff (03.03.);
Ruth Klingsporn (19.03.); Herta Westermann (02.04.)
- 95 Jahre:** Herbert Herzenbruch (08.01.)

Todesfälle:

Herbert Giesenfeld; „Dixi“ Dirk Freudenwald; Peter Brockner; Gisela Dahmen; Anna Eller;
Alfried Melkowski

Vor den Verstorbenen verneigen wir uns in Ehrfurcht, den Hinterbliebenen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Opgepasst!



Weihnachtsüberraschung im Autohaus Schramm, Samstag, 28. November 2015, 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Auch in diesem Jahr findet diese traditionelle Veranstaltung unter Mitwirkung des Bürgervereins statt. Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich bitte bei den Eheleuten Hahn (Tel. 601554) oder in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns über Ihre Mithilfe, aber auch über Ihren Besuch.

Klön-Café, Donnerstag, 03. Dezember 2015, 14:00 Uhr,

diesmal im Städtischen Seniorentreff, Odoaker Str. 2 - Eingang Wilhelm-Hedtmann-Str., früher Gaststätte Marktstuben (Küsters). Für Gebäck und Getränke ist gesorgt.

Bitte beachten Sie den geänderten Termin und Ort.

Ökumenischer Stadtteilkalender, Donnerstag, 03. Dezember 2015, 18:00 Uhr

An jedem Abend in der Adventszeit öffnet sich um 18:00 Uhr irgendwo in Langerfeld ein schön geschmücktes Fenster. Wir treffen uns im Bürgerverein am o.a. Termin, hören eine Geschichte, geschnm miteinander und genießen dabei Gebäck, Tee oder Glühwein.

Glühweinabend im Kleingärtnerheim In der Fleute, Mittwoch, 09. Dezember 2015, 18:00 Uhr.

Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit den Mitgliedern des Kleingärtnervereins Langerfeld e.V. einen netten vorweihnachtlichen Abend verbringen. Wir würden uns freuen, Sie zu Glühwein, anderen Getränken und einem Imbiss begrüßen zu können.

Weihnachtsallee - Samstag, 12. Dezember 2015, 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr und Sonntag, 13. Dezember 2015, 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr am und im Ev. Gemeindehaus Inselstraße

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand des Bürgervereins. Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich bitte bei den Eheleuten Hahn (Tel. 0202 601554) oder im Bürgerverein.

Besuch der Ausstellung „WELTKUNST“ – von Buddha bis Picasso – Die Sammlung Eduard von der Heydt im von-der-Heydt-Museum in Eiberfeld, Donnerstag, 28. Januar 2016, 15.00 Uhr - Treffpunkt 14.30 Uhr vor dem Museum; Kosten 14,-- € incl. Führung. Anmeldung erforderlich bis zum 10. Januar 2016. Näheres siehe Seite 3.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am Samstag, 05. März 2016, 15:00 Uhr, im Saal des Ev. Gemeinhauses, Inselstraße.

Die vorgesehene Tagesordnung finden Sie auf Seite 8.

Änderung Ihrer Bankverbindung oder Ihrer Anschrift

Zwecks Vermeidung unnötiger Kosten teilen Sie uns doch –sofern wir die Beiträge einziehen- bitte Ihre in 2015 geänderte Bankverbindung bis zum 31. Dezember 2015 mit. Gleiches gilt auch für etwaige Anschriftenänderungen. (Tel 0202 600620, Fax 0202 2503911, Email info@langerfeld.de)

Kalender 2016

Für Mitglieder unter 80 Jahren liegt ein Gutschein für den Kalender 2016 bei. Ältere Mitglieder erhalten statt des Gutscheins direkt den Kalender. Die Ausgabe des Kalenders erfolgt gegen Abgabe des Gutscheins bei den genannten Stellen. Dort können auch weitere Exemplare zum Preis von 5,-- € erworben werden. Der Versand durch den Bürgerverein kann nur gegen Übersendung des Gutscheins und von Briefmarken in Höhe von 1,45 € erfolgen.

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal**, Vorsitzende Margret Hahn, 42389 Wuppertal, Thüringer Straße 9, Ruf 60 15 54, Geschäftsstelle: Langerfelder Straße 134 (Ecke Marbodstraße), geöffnet samstags 10.30 - 12.30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911, Internet: www.langerfeld.de; E-mail: info@langerfeld.de.

Redaktion: Margret Hahn, E-Mail: heimatgruss@langerfeld.de.

Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828; BIC WUPSD33. Der „Heimatgruß“ erscheint vierteljährlich - Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. - jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: b + s Druck GmbH, Schwelmer Str. 59, 42389 Wuppertal, Tel. 606 707, www.bs-druck.de